

**Zoologischer Garten Magdeburg
Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Magdeburg
Lagebericht 2005**

1. Übersicht

Die Gründung des Städtischen Eigenbetriebes Zoologischer Garten Magdeburg zum 01. Januar 2000 wurde durch den Beschluss des Stadtrates auf seiner Sitzung am 01.12.1999 (Beschluss-Nr. 368-6 (III) 99) vollzogen.

Der Eigenbetrieb wird nach dem Gesetz über die kommunalen Eigenbetriebe im Land Sachsen-Anhalt (Eigenbetriebsgesetz – EigBG) vom 09.04.2001 (BVBl. LSA Nr. 15, S. 139, zuletzt geändert durch Gesetz vom 22.03.2006, GVBl. LSA 2006, S. 128, 135) und der Eigenbetriebsverordnung (EigBV) vom 13.12.2001 (BVBl. LSA Nr. 55, S. 543) durch die Betriebsleitung eigenständig geführt.

Innerhalb der Landeshauptstadt Magdeburg ist der Zoologische Garten ein organisatorisch, verwaltungsmäßig und finanzwirtschaftlich gesondertes wirtschaftliches Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit.

Der Zweck des Eigenbetriebes ist, die im Zoo gepflegten Tiere nach tiergärtnerischen Erkenntnissen artgerecht zu halten, zu vermehren und eine sinnvolle Auswahl von Tierformen für pädagogische Zwecke zur Anschauung zu bringen.

Darüber hinaus trägt der Zoo zur Erhaltung der Biodiversität bei und dient dem Schutz von bedrohten Arten im Sinne des ex- und in situ-Artenschutzes nach den neuesten Erkenntnissen der nationalen und internationalen Zoogemeinschaft.

Des Weiteren ist es Aufgabe des Zoos, wissenschaftliche Forschung auf den Gebieten der Zoologie, der Tiermedizin und der Tiergartenbiologie selbst und in Kooperation mit anderen Institutionen zu betreiben und naturwissenschaftliche Kenntnisse in allen Bevölkerungskreisen zu vertreten und zu vertiefen.

Die Grundlage für die Geschäftstätigkeit der Leitung des Zoologischen Gartens ist die vom Stadtrat auf seiner Sitzung am 02.12.1999 beschlossene Eigenbetriebssatzung und deren jetzt gültige Fassung vom 11.03.2004.

Der Zoologische Garten verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung in der letztgültigen Fassung.

Zur Gründung des Eigenbetriebes betrug das Anlagevermögen 18.611,4 TDM (umgerechnet 9.515,9 TEUR).

Das Stammkapital des Eigenbetriebes beträgt 3.579.043 EUR.

Der Eigenbetrieb wird von einem Betriebsleiter geführt. Der Betrieb ist in vier Bereiche untergliedert. Im Einzelnen stellen sich die Bereiche wie folgt dar:

- | | |
|-------------------------------|--|
| a. Zoologie | Leitung: Zoologischer Leiter (besetzt) |
| b. Bau/Technik | Leitung: Technische Leitung (besetzt) |
| c. Verwaltung | Leitung: Kfm. Leiter (besetzt) |
| d. Marketing – PR/Fundraising | Leitung: durch Betriebsleiter besetzt. |

2. Zuständigkeit des Eigenbetriebes

Gemäß § 5 der Eigenbetriebssatzung sind für die Angelegenheiten des Zoologischen Gartens die Betriebsleitung, der Betriebsausschuss, der Oberbürgermeister und der Stadtrat zuständig.

Dem Betriebsleiter obliegt die Betriebsführung nach kaufmännischen Grundsätzen. Er leitet den Eigenbetrieb aufgrund gesetzlicher Vorschriften, der Eigenbetriebssatzung, der Beschlüsse des Stadtrates und des Betriebsausschusses selbständig in eigener Verantwortung im Rahmen seiner Zuständigkeit durch Planung, Organisation, Koordinierung und Überwachung der Aufgabenerfüllung.

Der Betriebsausschuss überwacht die vom Betriebsleiter vorgenommene Geschäftsführung des Eigenbetriebes.

Der Oberbürgermeister nimmt die ihm gemäß Gemeindeordnung zugewiesene Zuständigkeit wahr.

Der Stadtrat entscheidet über alle Angelegenheiten, die ihm durch die Gemeindeordnung und das Eigenbetriebsgesetz vorbehalten sind.

Der Betriebsausschussvorsitzende ist Herr Dr. Rüdiger Koch. Herr Dr. Koch ist seit dem 01.01.2002 in Funktion als Betriebsausschussvorsitzender.

3. Allgemeine wirtschaftliche Situation im Geschäftsjahr 2005

Die Prognose zum drittstärksten Besucherjahr nach Eigenbetriebsgründung gem. der unterjährigen Berichtserstattung wurde durch die abschließenden Besucherzahlen bestätigt. Nach eigener Zählung besuchten im Jahr 2005 267.644 Besucher die zoologische Einrichtung. Unter Berücksichtigung eines vergleichenden Faktors gem. Statut des Verbandes Deutscher Zoodirektoren sind statistisch rd. 286.316 Besucher auszuweisen. Damit konnten die eigenen Umsatzerwartungen leicht übertroffen werden. Der EB Zoologischer Garten Magdeburg erzielte rd. 931.000,- Euro durch den Verkauf von Eintrittskarten. Das sind rd. 33.000,- Euro mehr als im vergleichbaren Zeitraum 2004. Gegenüber dem Planansatz konnten rd. 4,1 % höhere Umsatzerlöse erzielt werden. Die Entwicklung der Besucherzahlen korrespondiert mit den erzielten Erträgen aus Besucherebenenleistungen (z.B. Schaukeltiere, Bollenwagen, Futterautomaten). Die Planerwartungen konnten um rd. 16,7 % übertroffen werden. Dies macht deutlich, dass durch verstärkte Besucheransprache im Zoologischen Garten, Nebenleistungen konsequent seitens des Besuchers nachgefragt wird. Mit der Fokussierung auf den Bereich Ostkasse erzielte der EB eine signifikante Ergebnisverbesserung bei den Einnahmen aus Parkplätzen. Im Vergleich der Jahre 2004 und 2005 schneidet das Wirtschaftsjahr 2005 mit rd. 41.700,- Euro deutlich besser ab. Unter Berücksichtigung einer Besucherstolgerung um rd. 2,2 % (nach VDZ) konnten Mehreinnahmen von rd. 8.850,- Euro (rd. +27,0 %) erwirtschaftet werden. Die Verlagerung des Augenmerks auf den Ostkassenbereich führte zu keiner Beeinträchtigung der Qualität des Zoo-Besuches. Im Gegenteil, die Erweiterung des Leistungsangebotes, z.B. Zoo-Shop wurde von den Besuchern positiv angenommen. So konnten auch die Umsätze des zoeigenen Souvenirshops überproportional gesteigert werden. Der EB konnte im gewerblichen Geschäftsbetrieb rd. 89.000,- Euro durch den Verkauf von Souvenirartikeln erzielen. Dies entspricht einer Umsatzsteigerung von rd. 92,2 %.

Mit Hilfe der vergleichenden Darstellung zwischen den Jahren 2004 und 2005 (s. Abb. verkaufte Tageskarten auf Monatsbasis 2001 bis 2005) kann der positive Verlauf des Besucherjahres 2005 noch einmal verdeutlicht werden.

	Tageskartenverkauf					Abweichung	
	2001	2002	2003	2004	2005	2004 vs. 2005	2004 vs. 2005
	Besucher	Besucher	Besucher	Besucher	Besucher	Besucher	%
Januar	5.365	4.935	6.210	3.714	7.628	3.914	105,39%
Februar	9.733	15.424	10.464	11.644	5.915	5.689	-48,66%
März	7.952	20.264	20.645	11.931	22.891	10.960	91,60%
April	24.519	23.957	30.855	28.297	20.942	7.355	-25,83%
Mai	28.584	30.979	28.466	29.978	20.299	7.679	-12,27%
Juni	20.864	30.022	29.448	25.572	19.758	5.814	-22,74%
Juli	40.817	40.449	27.466	33.748	38.866	5.120	15,17%
August	27.369	14.054	27.439	30.002	34.382	4.380	14,60%
September	15.909	22.001	24.328	17.404	17.402	?	-0,01%
Oktober	20.838	20.308	13.306	19.126	25.943	6.817	35,64%
November	6.353	5.156	6.741	3.959	6.663	2.694	68,02%
Dezember	2.549	6.347	3.480	3.716	2.192	-1.524	-41,01%
	225.012	248.805	228.895	219.069	228.921	9.852	4,5%

Abbildung 1: Verkaufte Tageskarten auf Monatsbasis 2001 bis 2005

Die abschließende Bewertung des Besucherjahres 2005 erfolgt anhand der statistischen Darstellung der Potentialspannen auf Basis der Monatsbesucherzahlen. Der überproportionale hohe Flächenanteil der dunklen Säulen zeigt deutlich, dass der Zoologische Garten Magdeburg das Eigenpotentials am Besucheraufkommen auf Basis der statistischen Durchschnittsbesucherzahlen der Jahre 2000 bis 2005 im Jahr 2005 nicht ausschöpfen konnte. Die Schwäche im II. Quartal 2005 wird grafisch explizit dargestellt. Die Besucherzahlen der Monate 04 bis 06 entsprechen den Tiefstwerten der vorbenannten Auswertungsperiode. Die Kompensation erfolgt aufgrund der überragenden Besucherzahlen im Monat März 2005. Die Besucherzahlen nähern sich dem statistischen Höchstwert. Die Stärke des III. Quartals ruht auf den Säulen der Monate Juli und August. Die Besucherzahlen entsprechen dem statistischen Durchschnitt der letzten Jahre.

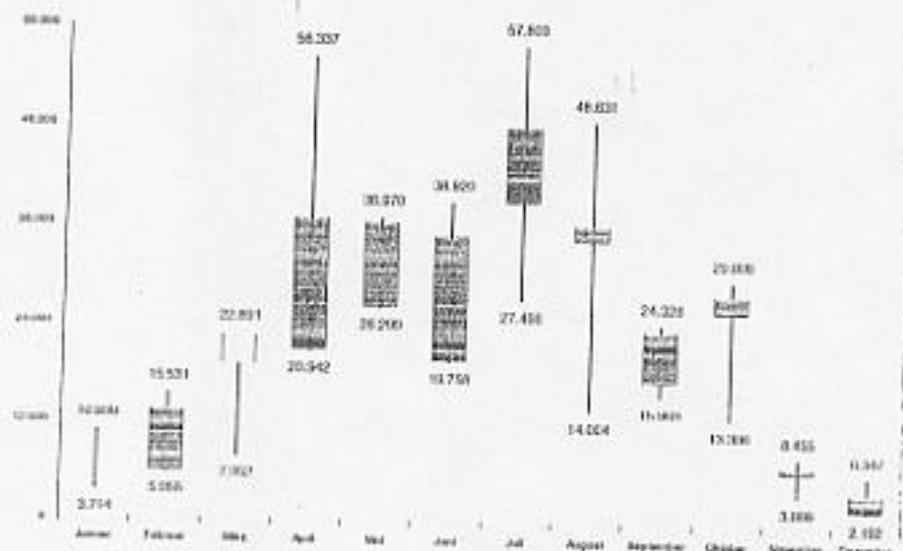


Abbildung 2: Potentialspanne auf Monatsbasis für die Jahre 2000 bis 2005

Die erzielten Mehreinnahmen sind seitens des EB Zoologischer Garten konsequent dem Jahresergebnis gutgeschrieben worden. Aufgrund der hohen Verlustvorträge der Vorjahre sowie der Maßgabe des Haushaltskonsolidierungsprogramms der LHS Magdeburg sind die betriebswirtschaftlichen Entscheidungsspielräume durch höhere Verwendungsfreiräume nicht genutzt worden. Die Entscheidung ging nicht zu Lasten von betriebsnotwendigen Pro-

zessen. Der EB war zu jedem Zeitpunkt in der Lage, alle notwendigen Entscheidungen unter Anwendung von Budgetrestriktionen zu treffen und umzusetzen.

Die ausgewiesene Reduktion der Aufwendungen im Rahmen der Futtermittel ist das Ergebnis der konsequenten Überprüfung von Beschaffungs- und Verwendungsprozessen. Die Umstellung der Fütterung seitens der veterinärmedizinischen Abteilung zeigt erste Erfolge. Die Kostenreduzierung entspricht rd. 15 % vergleichend zum Ansatz der Planung.

Ein wesentlicher Bestandteil zur Reduktion der Kosten im Haushaltsjahr 2005 war der verstärkte Fokus auf bezogene Leistungen zu Strom, Gas und Wasser. Trotz der gestiegenen Marktpreise zum Bezug der Medien, konnte ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt werden.

Die Personalaufwendungen liegen rd. 1,2 % unter dem Planansatz. Die drohenden Mehraufwendungen durch befristete Übernahme der Jungfacharbeiter konnten im Wesentlichen durch internes Controlling sowie Überwachung der Personalkosten nahezu kompensiert werden. Zu dem trugen Einmal- und Sondereffekte, wie Elternzeit oder Arbeitsunfähigkeit aufgrund von Krankheit, maßgeblich zur Kostenreduktion bei.

Leistungen zu Reparaturen und Instandhaltungen sind im Jahr 2005 am Grad der betrieblich zwingenden Notwendigkeit entschieden worden. Der positive Kosteneffekt spiegelt den Risikoaufschlag des Planungsansatzes wieder. Die Betrachtung über den 31.12.2005 hinaus rechtfertigt die Risikokalkulation.

Mit Abschluss auf den 31. Dezember 2004 hat der EB Zoologischer Garten Magdeburg die wesentlichen Beanstandungen seitens des beauftragten Wirtschaftsprüfers sowie des Rechnungsprüfungsamtes der Landeshauptstadt Magdeburg (s. Kassenführung) abgearbeitet. Dem hinweisenden Zusatz zu Nutzungsdauern im Anlagevermögen musste der Eigenbetrieb zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2005 nachgehen. Unter Berücksichtigung verbindlicher Abschreibungstabellen erfolgte im Wirtschaftsjahr 2005 eine Korrektur der Nutzungsdauern zu Tiergehegen, Außenstallung, Außengehegen sowie Brückenkonstruktionen aus Holz. Grundlage der veränderten Nutzungsdauern waren die Allgemeine AfA-Tabelle sowie AfA-Tabelle für Landwirtschaft und Tierzucht. Diese Tabellen wurden herangezogen, da für den Geschäftsbetrieb Tierpark, Tiergarten oder Zoologischer Garten keine direkt zuzuordnende AfA-Tabelle seitens des Gesetzgebers existiert. Die Belastung aus der Korrektur umfasst einen Wert in Höhe von rd. 290.000,00 Euro. Dieser ist entsprechend über die Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen worden. Entsprechende Korrekturanpassung wurde seitens der Sonderposten mit Rücklagenanteil nachgezogen. Sie führen zu einer leichten Ergebnisverbesserung in Höhe von 10.571,21 Euro. Im Ergebnis wurde der Eigenbetrieb in der Jahresrechnung mit rd. 279.500,00 Euro mehr belastet. Die Mehrbelastung führt jedoch nicht zu einer Überschreitung des Betriebskostenzuschusses für das Haushaltsjahr 2005.

4. Wirtschaftlicher Ausblick

Der Aufgabenträger des Eigenbetriebes sowie der Betriebsleiter haben die wirtschaftliche Situation analysiert und aus den Ergebnissen zwingende Handlungsoptionen abgeleitet. Im Rahmen der Umstrukturierung erfolgte sukzessiv die Einführung moderner und zeitgemäßer Führungsstrukturen, die durch eine stetige Anpassung der Aufbauorganisation begleitet sind. Der Zoologische Garten Magdeburg versteht sich mehr und mehr als Dienstleistungsunternehmen. In diesem Zusammenhang wird bei der täglichen Arbeit verstärkt Wert auf die Erfüllung der Besucherbedürfnisse gelegt. Zu beobachten ist die verstärkte Medienpräsenz des Zoologischen Gartens Magdeburg.

Darüber hinaus hat der Betriebsleiter die öffentliche Diskussion angestoßen, die Investitionstätigkeit des Zoologischen Gartens Magdeburg in den Jahren 2007 bis 2013 massiv zu verstärken. In diesem Zusammenhang ist eine Studie durch eine unabhängige Beratungsgesellschaft erarbeitet worden, die neue Wege der Finanzierung von Großprojekten beschreibt. Die Ergebnisse sind durch die Betriebsleitung in einer Drucksache zu veröffentlichen und mit

dem unterlegten Maßnahmenkatalog dem Stadtrat als Diskussionsvorschlag zuzustellen. Der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg hat auf seiner Sitzung vom 12. Oktober 2006 mehrheitlich dem Entwicklungskonzept des Zoologischen Gartens Magdeburg zugestimmt.

Unabhängig von der Umsetzung des avisierten Investitionsplanes sieht sich die Gesellschaft gezwungen, weitere Veränderungen in der Aufbau- und Ablauforganisation vorzunehmen. Die Leitung führt dazu an, dass es notwendig ist, im kaufmännischen Bereich Anpassungen vorzunehmen. Die Einführung eines funktionierenden Finanzsystems und die Aufnahme einer Kosten- und Leistungsrechnung sind Voraussetzung, um das geplante Investitionsmodell zu bedienen. Dazu werden derzeit die Voraussetzungen geschaffen. Die Leitung führt an, dass zukünftig Instrumente des Finanzcontrollings Entscheidungen der Betriebsleitung vorbereiten und zur Steuerung der Entscheidungsprozesse herangezogen werden. Die Einführung eines roulierenden Wochen-, Monats- und Quartalsberichtswesens sind abgeschlossen.

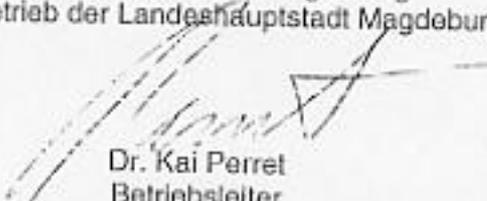
Die Maßnahmen zielen darauf ab, die Attraktivität des Zoologischen Gartens Magdeburg deutlich zu erhöhen, um den Rückgang der Besucherzahlen aufzuhalten und umzukehren. Damit verbunden stellt sich die Leitung der Aufgabe, den anhaltenden Werte- und Substanzverzehr des Eigenbetriebes zu stoppen. Darauf ist das Finanzierungsmodell im Rahmen des Wirtschafts- und Finanzplanes abgestimmt. Die Entscheidungsträger sind sich bewusst, dass auch zukünftig der Zoologische Garten von Betriebskostenzuschüssen der Landeshauptstadt abhängig ist. In diesem Rahmen muss mit kaufmännischer Sorgfalt mit den Finanzmitteln umgegangen werden.

Mit Wirkung vom 01. Januar 2007 wird der vormals Eigenbetrieb Zoologischer Garten Magdeburg als privatrechtliche gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung als ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH geführt. Zur Beschlussfassung hat der Eigenbetrieb eine mittelfristige Finanzplanung bis 2013 erarbeitet. Die Erstellung der Planung erfolgt auf den aus heutiger Sicht zu beurteilenden und zu prognostizierenden Tatbeständen und Risiken. Drohende unvorhersehbare Ereignisse werden in der Planung nicht berücksichtigt. Der Ausweis der Versicherungsprämien orientiert an der technischen Absicherung etwaiger außerordentlicher Risiken. Sie werden nach den Grundsätzen des ordentlichen und sorgfältigen Kaufmanns bestimmt und bedient.

Sollten die Pläne nach Umfirmierung sowie die damit verbundenen Investitionsvorhaben nicht realisiert werden, so droht der Gesellschaft ein weiterer Rückgang in den Besucherzahlen. Damit verbunden ist ein stetiger Anstieg der Zuwendungen aus dem Verwaltungshaushalt des Aufgabenträgers zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebes des Zoologischen Gartens Magdeburg.

Magdeburg, 24. November 2006

Zoologischer Garten Magdeburg
Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Magdeburg



Dr. Kai Perret
Betriebsleiter